

geht, er benutzt ferner in reichlichem Maße Stoffe und Werkzeuge, die Erzeugnisse vorangegangener Produktionsprozesse darstellen, sowie Naturkräfte, zu denen er in ein ganz anderes Verhältnis tritt als es in der Naturalwirtschaft der Fall war. Dennoch entsteht auch in diesem ungleich komplizierteren Wirtschaftsprozeß ein rationales Verhältnis zwischen den Aufwendungen und dem Resultate der Produktion, — ein Verhältnis, das hier sogar noch einen konsequenteren und klareren Ausdruck findet als in der Naturalwirtschaft. Alle Elemente der Produktion: Arbeit, Betriebsstoffe, Maschinen, Kapital- und Bodennutzung erlangen nämlich ebenso wie alle Erzeugnisse der Produktion einen Marktwert. Hierbei geschieht diese Bewertung kraft eines spontanen Prozesses, dessen Ergebnisse der Unternehmer als Daten hinzunehmen hat. Deckt nun der Preis (Marktwert) der Erzeugnisse seiner Produktion nicht die zu ihrer Hervorbringung aufgewendeten Kosten, so verliert der Unternehmer die Möglichkeit, über die Produktionsmittel weiter zu verfügen und erhält seine Demission, unweigerlich und unerbittlich, durch den elementar sich vollziehenden Wirtschaftsprozeß. Denn er vermochte nicht jene Aufgabe zu erfüllen, die die Gesellschaft ihm als Unternehmer gestellt hatte, nämlich die Elemente der Produktion so zu kombinieren, daß sie sich in dem Marktpreise des mit ihrer Hilfe erzeugten Produkts bezahlt machen werden. Andererseits überhäuft die kapitalistische Gesellschaft niemanden so freigebig mit ihren Gaben, weder ein Genie der Wissenschaft, noch ein Genie der Kunst, wie eben einen geschickten Unternehmer, der die Elemente der Produktion erfolgreich zu kombinieren weiß, und seien es nur die allerprosaichsten Bedürfnisse der Gesellschaft, die er mit seinen Produkten befriedigt. In der kapitalistischen Gesellschaft befindet sich daher der Unternehmer im Zustande ständiger Anspannung, und diese ist er bestrebt, auch allen anderen Teilnehmern der Produktion mitzuteilen. Die einen sucht er unmittelbar am Resultate der Produktion zu interessieren, die anderen spornt er durch erhöhte Belohnung an, die dritten hält er durch Angst vor Entlassung im Zaume. So verwirklicht sich das wirtschaftliche Prinzip in der in Klassen und einzelne Besitzgruppen zergliederten kapitalistischen Gesellschaft.

In welcher Weise kann nun aber das gleiche Prinzip in der sozialistischen Gesellschaft verwirklicht werden? Die